WÜMME-ZEITUNG

MONTAG
7. FEBRUAR 2022

Chormusik als Stimmungsaufheller

Ehrensache: Helga Lütjen steht dem Singkreis Moorpieper seit 20 Jahren vor

Helga Lütjen ist seit 20 Jahren Vorsitzende der Moorpieper. FOTO: JASPERSEN

VON REINER TIENKEN

Worpswede. Für Helga Lütjen ist der Singkreis Moorpieper eine Art Wohlfühloase. Die Musikliebhaberin bekleidet bereits seit 20 Jahren ehrenamtlich den Vorsitz des gemischten Chores, der Leute aus Hüttenbusch und Umgebung zusammenführt. Die Corona-Pandemie ließ für die Sängerinnen und Sänger in der Vergangenheit aber so manchen Termin platzen.

„Wenn man vom Singen wiederkommt, ist man gut drauf und hat wieder gute Laune“, sagt Helga Lütjen. Seit 1988 existiert der Singkreis Moorpieper, der in Anlehnung an einen so schön im Moor zwitschernden Vogel benannt ist. Der Chor besteht aktuell aus 25 Mitgliedern, darunter zwei Männer und 23 Frauen. Die Musikerinnen und Musiker, die unter anderem aus Gnarrenburg und Osterholz-Scharmbeck kommen, singen in den Stimmlagen Sopran, Alt, Tenor und Bass.

„Es ist das Schönste, dass wir ein breitgefächertes Repertoire haben“, betont Helga Lütjen. Die Moorpieper haben sich auf die Fahne geschrieben, Werke von Gospel über Popmusik bis zu klassischen Volksliedern einzustudieren. Birgit Lackner steht als ausgebildete Chorleiterin dafür, dass die musikalischen Beiträge Hand und Fuß haben.

Kostproben ihres Könnens stellen die Sängerinnen und Sänger auf Frühlings- und Weihnachtskonzerten, Sommerfesten sowie Geburtstagen unter Beweis. „Wir versuchen, mindestens einmal im Jahr einen Auftritt zu arrangieren“, verweist Helga Lütjen, zweifache Mutter sowie fünffache Großmutter aus Neen Moor (Neu-Heudorf), darauf, dass der Chor sein Liedgut auch der Öffentlichkeit präsentiert. Er lege auch Wert auf Geselligkeit, sagt die gelernte Arzthelferin und jetzige Bürokauffrau, beim Singkreis stimme das Drumherum. Tagesausflüge, Grill- und Weinfeste gehören zu den Aktivitäten der Mitglieder.

Eleonore Ziegler rief den Singkreis Moorpieper einst ins Leben. Die Altersspanne zwischen dem momentan ältesten Mitglied (Jahrgang 1937) und dem jüngsten Mitglied (Jahrgang 1991) liegt bei 54 Jahren. Christa Wendelken aus Fünfhausen ist seit dem Gründungsjahr 1988 dabei und als Schriftführerin die gute Seele des Chores. „Durch sie bin ich zum Singkreis gekommen“, sagt Helga Lütjen. Sie freut sich noch heute, dass sie den Rat ihrer Freundin vor vielen Jahren befolgt hat. Aus dem angenehmen Chor-Klima und dem Singen schöpft die Vorsitzende, die sich nebenbei in ihrer Freizeit ihren Hunden, dem Fahrradfahren und dem Linedance (Tanzen) widmet, viel Kraft für den Alltag. Ein Highlight liegt für die langjährige Singkreis-Vorsitzende inzwischen rund 16 Jahre zurück: das Konzert mit dem Kosakenchor in der Kirche.

Gospelprojekt gescheitert

Die Pandemie und Todesfälle führten dazu, dass die Zahl der Mitglieder des Singkreises abnahm. Auch konnten Vorhaben nicht so umgesetzt werden wie geplant. „Unser Gospelprojekt ist 2020 richtig gut angekommen mit 50 bis 60 Leuten, leider durch Corona gescheitert“, bedauert die in Gnarrenburg aufgewachsene Helga Lütjen. Die Übungsabende finden, solange es die behördlichen Bestimmungen zulassen, donnerstags ab 19.30 Uhr statt. Das Bildungszentrum in der Schule Hüttenbusch sowie den Schützenhof nutzte der sangesfreudige Kreis zuletzt für seine Übungszwecke. Die Moorpieper halten derzeit Ausschau nach einem Proberaum, den sie auch auf Dauer für ihre Musikabende nutzen können.

Die Liebhaberin von Abendliedern erfährt in der Vorstandsriege eine große Unterstützung. „Wir sind ein gutes Vorstandsteam“, lobt Helga Lütjen. Gudrun Beckmann (2. Vorsitzende), Anke Kämna (Kassenwartin), Erika Janßen (2. Kassenwartin), Christa Wendelken (Schriftführerin) und Antje Reincke (2. Schriftführerin) bilden mit der 1. Vorsitzenden eine harmonische Gemeinschaft.

Für die Zukunft hegt die in Rotenburg geborene Moorpieper-Chefin vor allem den Wunsch, dass die Übungsabende wieder regelmäßig stattfinden. Auch hofft sie auf mehr Mitglieder. „Über Zuwachs würden wir uns freuen. Durch die Corona-Pandemie hängen wir ein bisschen fest“, bedauert Helga Lütjen. Wer Interesse hat mitzusingen: Im Internet sind unter der Adresse www.moorpieper.de alle nützlichen Informationen hinterlegt.